

LFV-Thementag

# Werte in der Feuerwehr

Der Landesfeuerwehrverband mit Gunnar Ullmann als Ständigem Vertreter des Vorsitzenden an der Spitze hatte im November des letzten Jahres zu einem Fachtag „Kameradschaft und Zusammenhalt in der Feuerwehr“ eingeladen. Die Veranstaltung war Teil des LFV-Projekts „ASPEKT 112“. Über 50 Feuerwehrangehörige aus den Kreisverbänden waren zu dem Diskurs ins Conference Center am Airport Dresden gekommen.

## An Werten orientieren

Am Anfang stand ein Impulsreferat, in dem der Politikwissenschaftler und Publizist Prof. Dr. Werner J. Patzelt über Werte sprach. Er betrachtet sie als „Ziele, die als erstrebens- und wünschenswert angesehen werden.“ Die Werteerziehung sei als die Voraussetzung für wertorientiertes Handeln und ganz besonders wichtig. Denn auch die Feuerwehr könne ohne Werte nicht funktionieren – zugleich betrachtet Patzelt die Feuerwehr als einen Wert an sich. Sie fördert Verantwortung und gesellschaftliches Engagement ebenso wie Kameradschaft und Zusammenhalt, die beiden Kernthemen des Thementages.

## Verbesserungsbedarf

Doch welche Werte sind den Feuerwehrangehörigen eigentlich am wichtigsten? Um dies zu beantworten, wertete Kommunikationswissenschaftler Dr. Jörg Heidig im Auftrag des LFV eine wissenschaftlich fundierte Umfrage aus. Darin hatten Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren Sachsens sieben Werte am häufigsten genannt:

Verantwortung, Kameradschaft und Zusammenhalt, Heimat, Traditionspflege, Leistungsbereitschaft, Ordnung und Sicherheit sowie gesellschaftliches Engagement.

Allerdings scheint es hier noch Handlungsbedarf zu geben: Zufrieden mit der eigenen Wehr sind laut der Umfrage nur 50% der Männer und 38% der Frauen. Die Frage nach der Attraktivität der eigenen Feuerwehr beantworteten lediglich 55% mit „Ja“. Hier setzten die anschließenden von Dr. Heidig geleiteten Workshops an, die sich um Forderungen und Wünsche für die Arbeit im Ehrenamt drehten. Respekt und Anerkennung vor allem auf politischer Ebene, eine familientauglichere Organisation in der Wehr (bis hin zur Kinderbetreuung und einem Kinderspielplatz auf dem Wehrgelände), mehr Feuerwehrsport für die Jugend, gut abgestimmte Angebote für die Aus- und Weiterbildung ohne lange Wartezeiten an der Landesfeuerweherschule und mehr Bereitschaft zur Übernahme von Führungsaufgaben gehörten dazu.

## Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz

Die Erfahrungen mit dem Projekt „Heimat, Menschen, Vielfalt = Feuerwehr!“ des LFV Rheinland-Pfalz stellte Projektreferent Daniel Thomas Geis vor. Dort hatte man im Rahmen einer Werteklausur einen „We(h)rtewegweiser“ erstellt zur Ergänzung der Ausbildung der Führungskräfte, zur Weiterentwicklung der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule sowie für das Bildungskonzept des LFV. Darin geht es vor allem um Alltagsthemen der Feuerwehren, die nichts mit klassischer einsatztaktischer Führung zu tun haben.

## Eine gute Basis für die Zukunft

Als Resümee des Fachtags zog Gunnar Ullmann: „Das war ein sehr interessanter Tag mit vielen, sehr differenzierten Informationen rund um das Thema Zusammenhalt und Kameradschaft, mit einem engen Bezug zum Feuerwehr-Alltag. Wichtig sind die Themen für die weitere Arbeit am Leitbild des LFV, aber ebenso für die künftige Ausrichtung des Verbands.“

*Kerstin Thöns,  
LFV Sachsen*



**Workshop-Runde:** Immer wieder thematisiert wurden u. a. Respekt und Anerkennung vor allem auf politischer Ebene, eine familientauglichere Organisation in der Wehr sowie passende Angebote für die Aus- und Weiterbildung ohne lange Wartezeiten an der Landesfeuerweherschule.



**Dr. Jörg Heidig:** Der Kommunikationswissenschaftler hat als einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit die Lehre und Forschung für Führungskräfte in Einsatzorganisationen. Er wertete im Auftrag des LFV eine Umfrage unter den FF des Freistaates aus.

SÄCHSISCHE VERBANDSNACHRICHTEN  
DES LFV SACHSEN

MITTEILUNGSBLATT

### IMPRESSUM

**Sächsische Verbandsnachrichten**  
25. Jahrgang  
Informationsblatt des Vorstands des Landesfeuerwehrverbands Sachsen e.V. und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren  
Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

**Endredaktion:** Redaktion FEUERWEHR

**Herausgeber:**  
FORUM VERLAG HERKERT GMBH

**Redaktionsanschrift:**  
Redaktion FEUERWEHR,  
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin  
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028  
redaktion@feuerwehr-ub.de  
www.feuerwehr-ub.de

**Layout:** Popp Medien

Die Sächsischen Verbandsnachrichten erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur FEUERWEHR.

Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.03.2023



**Anziehungspunkt:**  
Spannend für Kinder ist immer wieder das Rauchdemohäuschen.

**Lernen kinderleicht:**  
Spannende Inhalte und eine entsprechende Präsentation machen die Mappe „Alles über Feuer und Rauch“ aus.



## Neue Publikation zur Brandschutzerziehung

# Das Feuer als Freund und Feind

Hinter dem Titel „Alles über Feuer und Rauch“ steckt kein Abenteuerbuch für Kinder, sondern eine neue Mappe des LFV Sachsen e.V. – und die ist ebenso spannend und unterhaltsam! Es richtet sich an Kinder im Grund- und Vorschulalter. Adressaten sind demnach Kitas, Grund- und Förderschulen sowie Kinder- und Jugendfeuerwehren. Erziehung ist in der neuen Publikation eher Aufklärung und Mitnahme der Kinder auf eine Reise durch die Gefahren des Alltags. Spannende Inhalte und eine ansprechende Präsentation waren zwei wesentliche Ziele der Neugestaltung, denn auch Brandschutzerziehung, so ernst und wichtig sie ist, sollte

die Aufmerksamkeit und Begeisterung der Mädchen und Jungen von der ersten bis zur letzten Seite erzielen. Und das gelingt mit der Mappe hervorragend! Ein bisschen Feuergeschichte ist auch dabei, sodass die Phantasie der Kinder genügend Raum hat.

Vorbild ist der LFV Bayern, mit dem der LFV Sachsen eine enge Kooperation zum Thema Brandschutzerziehung bei der Zusammenstellung und „Übersetzung“ des Materials von bayrisch auf sächsisch eingegangen ist, berichtet die LFV-Geschäftsführerin. Der AK „Brandschutzerziehung“ des LFV Sachsen strebt nach einer festen Integration der Brandschutzerziehung in

den Lehrplan der Grundschulen. Diese Hoffnung verknüpft sich auch mit der aktuellen Stärkung der Selbsthilfe im Krisenfall. Kinder wie Erwachsene müssen lernen, sich in einer Notsituation bis zu einem gewissen Gefahrenpunkt auch selbst zu helfen, etwa bei Flut oder Feuer. Schließlich können Helfer nicht an allen Stellen gleichzeitig sein. „Alles über Feuer und Rauch“ wäre auch für diese Erweiterung des individuellen Krisenmanagements ein hoffnungsvolles Initial.

*Kerstin Thöns, LFV Sachsen*

► **Bestellung unter**  
[www.feuerwehr-sachsen.shop](http://www.feuerwehr-sachsen.shop)

## Landkreis organisierte Sammelbestellung

Es war ein Termin der „Sonderklasse“: die Schlüsselübergabe von fünf technisch hochmodernen Drehleiter-Fahrzeugen durch Sachsens Innenminister Armin Schuster auf Schloss Wackerbarth am 15. September 2022. Die Idee zum Event hatte Meißen's Kreisbrandmeister Ingo Nestler. Dazu gibt es eine lange wie erfolgreiche Vorgeschichte.

Vor drei Jahren hatte Ingo Nestler die Sammelbestellung der Drehleiter-Fahrzeuge zwischen Nossen, Radeburg, Riesa, Radebeul und Königsbrück (LK Bautzen) vermittelt. Aufgrund einer Änderung der Richtlinie Feuerwehrförderung aus dem Jahr 2018 wurde im Freistaat Sachsen die Möglichkeit von Sammelbeschaffungen für Feuerwehrfahrzeuge neu geregelt: „Bei gemeinsamen Fahrzeugbeschaffungen von drei oder mehr gleichartigen Feuerwehrfahrzeugen auf der Grundlage eines einheitlichen Leistungsverzeichnisses für mindestens zwei Gemeinden können mit Zustimmung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern die Festbeträge um 20% erhöht werden.“

Das führt seither zu Kostensenkungen aufgrund der Vereinheitlichung der Technik und es reduziert sich zudem der Aufwand

für die Ausschreibungen. Den Auftrag aus dem Landkreis Meißen erhielt die Firma Rosenbauer. Das öffentliche Ausschreibungsverfahren hatte die Stadt Radebeul übernommen. Sachsens Innenminister fand viele anerkennende Worte für die kommunale Kooperation, die vom Sächsischen Innenministerium begleitet wurde. Rund 3,5 Mio. Euro haben Land und Kommunen in die fünf Drehleiter investiert. Gefördert hat der Freistaat das Vorhaben mit immerhin 2,8 Mio. Euro. Armin Schuster wünscht sich mehr solche gemeinsamen Planungen auf kommunaler Ebene, um die Technik der FF den aktuellen Anforderungen anzupassen und parallel Geld zu sparen, das für andere FF-Investitionen dringend gebraucht werde.

Die Drehleitern der Firma Rosenbauer „gehören zu den innovativsten Ausführungen, die es derzeit auf dem Markt gibt“, erklärte Ingo Nestler.

*Kerstin Thöns, LFV Sachsen*

**Vorfreude:** Radeburgs Bürgermeisterin Michaela Ritter mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in spannungsvoller Erwartung der Schlüsselübergabe.



**Schlüsselübergabe:** Sie erfolgte vor der prunkvollen Kulisse des Schlosses Wackerbarth.

